

# Weben und Leben

In Oberösterreich wird viel gewebt. 60 Kilometer Gewebe laufen pro Tag von den Webstühlen der Linz Textil. In Haslach, dem alten Mühlviertler Webermarkt, wird immer noch und auch wieder gewebt. Am 14. Juli öffnet die diesjährige „Textile Kultur Haslach“ mit einem vielfältigen Programm von Textil-Workshops, Ausstellungen, Vorträgen und als Höhepunkt dem Webermarkt am 20. und 21. Juli, wo individuelle Kreationen und hochwertigen Produkte zur Schau gestellt und verkauft werden.

Weben ist eine der ältesten Techniken der Menschheit. Das lateinische Wort für den Weber, der „textor“, ist zum Grundwort aller Kreativen und Schaffenden geworden, jener, die Textilien machen, oder auch „Texte“ verfassen. Im deutschen Wort „weben“ sind mehrere Wortstämme zusammengefließen, die Weben in der Bedeutung von etwas Zusammenfügen und Hervorbringen und Weben in der Bedeutung von sich Bewegen und Leben umfassen.

Die Technik des Webens führt uns in mythische Urzeiten. Gewebt werden Tücher, Bänder, Strümpfe, Teppiche. An sich ist das Prinzip einfach: Fäden kreuz und quer so übereinander legen,



Alltags

**DINGE**VON ROMAN  
SANDGRUBER

dass sie verbunden werden. Doch Weben ist hohe Kunst. An den Webstühlen haben sich Generationen von begnadeten Technikern abgearbeitet. Die Erfindung des Strumpfwirkstuhls durch den englischen Theologiestudenten William Lee im Jahre 1589 gilt den

damaligen Zeitgenossen als eine der genialsten Erfindungen.

Die Mühlviertler „Bröselmaschinen“, bei denen im 17. Jahrhundert die Auf- und Abwärtsbewegung der Platinen für die Fachbildung von einer Reihe auf einer Walze angebrachter Klötzchen gesteuert wurde, werden immer wieder als Frühform einer auf Lochkarten gestützten Steuerungstechnik angeführt. Es war ein langer Weg bis zu den Luftdüsenmaschinen der Gegenwart. Heute vereint Weben beides: einerseits die fast menschenleeren Websäle in Textilfabriken, andererseits die Kreativität der menschlichen Handarbeit, die zu faszinieren weiß. Bei der „Textile Kultur Haslach“ kann man diese Faszination noch erleben. Programm:

[www.textile-kultur-haslach.at/](http://www.textile-kultur-haslach.at/)

**i** O.Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber ist Vorstand des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Linz